Aus dem Staate Nebraska!

Aus Grand Island.

In der luth. St. Paulskirche an der Nordseite wurden Mittwoch Herr Wilhelm H. Göttsche und Frl. Minnie A. T. Koch von Herrn Pastor Michelmann für das Leben verbunden. Frl. Elsie Koch und Herr Johannes H. Göttsche fungierten als Trauzeugen. An die feierliche Handlung reihte sich eine schöne Hochzeitsfeier im Hause der Brauteltern.

Am Montag wurde Frl. Klara Eberhart im Alter von 35 Jahren vom Tode abberufen. Die Beerdigung fand Donnerstag morgen von der katholischen Kirche aus statt. Die Verstorbene wird von drei Brüdern betrauert.

Herr und Frau Albert Heyde sind Großeltern geworden. Ihre in Holstein wohnende Tochter, Frau Paul Blitz-Springer, hat am Montag ihren Gatten mit einem Mädchen beschenkt.

Am Dienstag fand von der katholischen Kirche aus die Beerdigung des 18 Monate alten einzigen Töchterchens von Herrn und Frau Max Niemann statt. Die Kleine war vor drei Wochen an der Lungenentzündung erkrankt und letzten Samstag hat der Tod ihrem Leiden ein Ende gemacht.

Max J. Egge wird sich um seine Wiederwahl zum städtischen Schatzmeister bewerben. Eine diesbezügliche Petition ist von ihm bereits in Umlauf gesetzt worden.

Lokal-Nachrichten aus Fremont, Nebr.

Fremont, 22. Feb.

Frau Peter Catron erhielt die traurige Nachricht, daß ihr Bruder in Marion, Wyo., von einem Eisenbahnzug überfahren wurde.

James R. Hanson hielt gestern abend vor dem Fremont Mens Club einen Vortrag über die Vorteile des Lebens auf der Farm. Nach seiner Ansicht können die Farmer des östlichen Nebraskas nicht genug tun, weil bei den gegenwärtigen Preisen für Land, dieses nicht mehr als drei Prozent Gewinn liefern könnte. Man solle mehr westlich gehen.

Die Pythiasritter hatten gestern abend zur Feier ihres 53-jährigen Bestehens eine Feier, zu welcher sich auch eine Anzahl Mitglieder der Logen von Wahoo und Cedar Bluffs eingefunden hatten. Verschiedene Kandidaten wurden in die Mysterien des ersten Grades eingeweiht.

Kartoffeln werden jetzt in Fremont für drei Dollar per Bushel verkauft, und was die Fremonter nicht haben wollen, geht nach England und bringt dort $1.50. Wenn wir erst Krieg haben, wo werden da die Preise der Lebensmittel bleiben.

Die Eagles Loge veranstaltete eine Sammlung für Clarence Douglas, welcher vor ein paar Monaten seine Hand in einer Druckpresse verlor. Dieselbe brachte die Summe von $130 ein.

Der Maskenball der Hermanns Söhne war gut besucht und es schien ein Jeder eine angenehme Zeit zu haben.

Am nächsten Sonntag fängt der Missionsgottesdienst in der katholischen Kirche an, welcher eine Woche dauern wird.

August Eichstadt war in Lincoln, wo er einer Versammlung der Wäschereibesitzer des Staates beiwohnte.

Walter Gwinn, welchem vor einigen Tagen ein Bein abgenommen wurde, hat jetzt auch das andere eingebüßt, man hatte ihn in erfrorenem Zustande in einem Heuhaufen in der Nähe von Scribner aufgefunden.

Henry Ogram, welcher seit einigen Tagen ernstlich erkrankt war, befindet sich wieder auf dem Wege der Besserung.

John Lorenzen trug einen scheinbar schweren Bruch in der Hüfte davon, als er auf dem eisigen Wege in der Nähe des Fremont Seed Hauses fiel.

Mörder mag am Leben bleiben.

Lincoln, Neb., 24. Feb. — Der Farmer Rudolph Krause von Tobias, Neb., der seine Frau und beiden kleinen Kinder erschossen und darauf einen Selbstmordversuch unternommen hatte, ist in einem hiesigen Hospital untergebracht worden. Trotz der drei Wunden, die er sich beibrachte, hoffen die Aerzte dennoch, ihn am Leben erhalten zu können. Auf alle Fragen, was ihn zu der furchtbaren Bluttat getrieben, hat Krause nur die eine Antwort: „Ich habe aus meinem Leben keinen Erfolg gemacht."

Verlangen Journalisten-Schule.

Lincoln, Neb., 24. Feb. — Die hier tagenden Mitglieder der Nebraska State Preß Association, etwa 75 Zeitungsherausgeber und Redakteure, erklärten sich dafür, daß eine Schule für Journalisten an der Staatsuniversität errichtet werden soll, und zwar in kurzer Zeit.

Fürsorge für die Kriegsgefangenen!

New York City, 21. Feb. 1917.

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Wir bitten höflich um sofortige Veröffentlichung nachflg. Notiz an markanter Stelle, mögl. in Ihren Sonntagsausgaben.

Hochachtungsvoll dankt
Carl Boschwitz,

Auf die verschiedenen, aus allen Teilen des Landes erhaltenen Anfragen stellt die Kriegsgefangenen-Fürsorge, 24 North Moore Street fest, daß die ihr für Zivil- und Kriegsgefangenen übergebenen Gelder unverzüglich und ausschließlich für diese verwendet werden. Die Beträge werden telegraphisch an die Hilfsaktion in Tientsin weiter geleitet, deren Gelder unantastbar sind, und die als Internationale Wohlfahrtsgesellschaft den Schutz der verschiedenen Regierungen genießt.

Die Kriegsgefangenen-Fürsorge erhielt am 18. Februar folgendes Kabel:

„Unsere Lage und unsere Arbeit in jeder Hinsicht gesichert und unbeeinflußt von event. lokalen Ereignissen. Verbindung mit Lagern ungestört. Mittelpersonen nach wie vor. Fürsorgearbeit nach Westen beständig zunehmend, wofür weitere Beträge benötigt. Von zurückgehaltenen Waren ist nichts bekannt hier. Hilfsaktion."

Die Kriegsgefangenen-Fürsorge bittet ihre Freunde herzlich um weitere Unterstützungen für die Aermsten der Armen. Während der Monate Februar und März, die der strengen Kälte wegen besonders gefürchtet sind, **darf das Hilfswerk nicht gestört werden.**

Es gilt, hunderttausende deutsche und österreich-ungarische Greise, Frauen, Kinder und Soldaten zu erhalten und ihnen die Rückkehr in die Heimat nach beendetem Kriege zu ermöglichen, ein Ziel würdig der Mithilfe aller edel denkenden Freunde der Menschheit.

Unsinkbares Rettungsboot.

Philadelphia, 24. Feb. Ein zusammenklappbares, unsinkbares Rettungsboot, das wahrscheinlich im Kriegsfall in der Bundesmarine eingeführt werden wird, ist soeben von Yves Andre Bouget, einem jungen Philadelphier, patentiert worden. Der Erfinder hat an seinem Werk drei Jahre lang gearbeitet und beabsichtigt in den Gewässern bei Philadelphia mit seinem Boot Demonstrationen zu geben. Die Unsinkbarkeit des Bootes ist durch zwei Luftkammern im Stern und Heck möglich gemacht.

Deutsche Waffen-Genossenschaft.

Am nächsten Sonntag abend, den 25. Februar findet im Deutschen Hause eine Extra Versammlung des obigen Vereins statt. Nach Schluß der Versammlung findet großer Ball in der Halle statt, Anfang 7:30 und zu dem Balle sind alle Freunde und Bekannte recht herzlich eingeladen, und die Kameraden werden es sich zur großen Ehre anrechnen, wenn sie recht viele Freunde und Freundinnen begrüßen können; denn das Arrangement Komitee wird es an nichts fehlen lassen, um einen genußreichen und vergnügten Abend den Besuchern zu bereiten.

Achtungsvoll mit kameradschaftlichem Gruß

H. Lamm, Sekr.

550 „Seewespen" an die Briten geliefert!

Onkel Sam mag U-Boot-Zerstörer kaufen, wie sie England von hier erhalten hat.

New York, 24. Feb.—Die Schaffung einer Flotte von „See-Wespen" zur Verteidigung der amerikanischen Küsten gegen etwaige Angriffe von Unterseebooten wird, wie die Elco Boat Co. in Bayonne, N. J., berichtet, die soeben an die britische Marine 550 der U-Boot-Jäger abgeliefert hat, von der amerikanischen Regierung in Betracht gezogen. Die Pläne des Bootes befinden sich angeblich schon in den Händen des Marinedepartements.

Die U-Boot-Jäger oder die „See-Wespen", wie sie genannt werden, sehen mehr wie ein Motorboot aus. Sie sind 80 Fuß lang, besitzen eine Schnelligkeit von 19 Knoten die Stunde, sind mit dreizölligen Geschützen bestückt und angeblich gegen Torpedos sicher, da ihr Tiefgang nur viereinhalb Fuß beträgt, während Torpedos in viel tieferem Wasser abgeschossen werden, damit sie ihre Richtung beibehalten.

Preis für Onkel Sam höher.

Wie die Elco Boat Co. erklärt, lieferte sie die 550 Boote in weniger als 550 Tagen zum Preise von $40,000 pro Boot. Im Falle eines Auftrages durch die hiesige Regierung sei die Gesellschaft indessen gezwungen, den Preis des Bootes infolge erhöhter Löhne und Materialkosten auf $50,000 festzusetzen.

Das Boot ist mit je zwei Benzinmotoren von 250 Pferdekräften ausgerüstet und imstande 650 Knoten mit Höchstgeschwindigkeit und tausend Seemeilen mit einer Geschwindigkeit von 15 Knoten zurückzulegen.

Die See-Wespenflotte soll, wie der Vizepräsident der Elco Co., Henry Suiphen, erklärt, in Geschwadern von 20 bis 25 Booten die Küste abpatrouillieren und einen größeren befestigten Hafen als Ausgangspunkt und Basis benutzen. Hierdurch würde jede Hafenstadt beschützt sein, da es dann U-Booten unmöglich wäre, der Schußweite der Küstenverteidigungsgeschütze zu entschlüpfen und so nahe der Küste aufzutauchen, daß sie von Letzteren nicht mehr erreicht werden können.

Frau Schumann-Heink bricht zwei Rippen!

St. Louis, Mo., 24. Feb. — Die berühmte Sängerin Frau Schumann-Heink wurde hier gestern abend bei einem Autounfall aus ihrem Fuhrwerk auf die Straße geworfen und brach zwei Rippen. Sie kehrte in Begleitung einer Freundin von einem Wandelbildertheater nach ihrer Wohnung zurück, als ihr Auto von einem Straßenbahnwagen getroffen wurde. Die Sängerin, welche in dem gestrigen Konzert des Symphonieorchesters auftrat, wird drei Wochen lang am Auftreten verhindert sein.

Nahrungsmittelnot herrscht in Moskau!

Petrograd, 24. Febr. — Moskau wird durch Brotnot bedroht. Der Bürgermeister hat eine spezielle Reise nach hier unternommen, um an Premier Golitzin wegen Hilfsmaßnahmen zu appellieren. Die nationale Nahrungsmittel-Not ist derart bedenklich geworden, daß Tausende von Personen bezüglich freier Rationen auf den Staat angewiesen sind. Die Duma wird bei ihrem nächsten Zusammentreten das Problem zu lösen versuchen.

Griech. Blockade von Alliierten begründet!

London, 24. Feb. — Eine Exchange Telegraph Depesche aus Athen meldet, daß die dortigen Gesandtschaften von Frankreich, England und Rußland eine Erklärung veröffentlicht haben, in welcher die Gründe für die Fortdauer der Blockade angegeben werden. Der Hauptgrund ist der, daß die Forderungen des Ultimatums an die griechische Regierung, besonders in bezug auf die Auslieferung der Waffen, nicht voll erfüllt worden seien.

Straßenbahnwagen stürzt in Fahrt um!

Toledo, O., 24. Feb. — Ein in voller Fahrt begriffener Straßenbahnwagen, der sich auf dem Wege nach der Willys-Overland Autofabrik befand, stürzte plötzlich um; in dem Wagen befanden sich 108 Personen; 50 derselben wurden schwer, andere leicht verletzt. Da die Türen des Wagens nicht geöffnet werden konnten, wurde die Feuerwehr zitiert, welche das Dach des Wagens einschlug und die Gefangenen aus ihrer gefährlichen Lage befreiten. Viele Leute waren ohnmächtig geworden.

Keine „deutschen Intrigen" auf Kuba!

Revolutionäre Bewegung auf Kuba wurde nicht von Deutschen geschürt.

Paris, 24. Feb. — Einer Havas Depesche aus Havre zufolge hat der dortige kubanische Konsul die Erklärung abgegeben, daß die Unruhen auf Kuba nicht auf deutsche Intrigen zurückzuführen seien. Die Deutschen hätten auf der Insel nicht einmal irgendwelchen Einfluß, viel weniger noch die Macht, Wirren zwischen Kuba und den Ver. Staaten zu schaffen.

Englands Fußtritte ruhig hingenommen!

Amerikanische Firma schickt scharfen Protest an Präsident Wilson und den Bundessenat.

New York, 24. Feb. — Wenn die Kriegshetzer und die pro-alliierte Presse über Freiheit der Meere und Behinderung des amerikanischen Handels sprechen, wird stets nur auf die Tätigkeit der deutschen Unterseeboote und die mit ihnen in Verbindung stehenden maritimen Verfügungen der deutschen Regierung hingewiesen, um dem amerikanischen Volk die Ansicht beizubringen, daß England die weitgehendsten Rücksichten auf amerikanische Handelsinteressen nimmt. Die Argumente dieser Hetzer könnten durch Tausende von Beispielen widerlegt werden, aber keins ist wohl treffender als der Fall der hiesigen Handschuhfirma S. M. Hohl in Nr. 44 Ost 23. Str., die jetzt schon seit annähernd zwei Jahren die größten Anstrengungen macht, die britische Regierung zum Durchlassen von in Rotterdam und Deutschland liegenden Waren zu bewegen, deren Ablieferung die Kunden des genannten Handelshauses so dringend verlangen.

Wie Herr Hohl, der Eigentümer und Leiter dieses Handelshauses, erklärt, hat sich das Staatsdepartement in Washington auf wiederholte Vorstellungen hin bereits auf den Standpunkt gestellt, daß selbst in Anbetracht ihrer seinerzeit verfügten überseeischen Handelsbeschränkungen die britische Regierung die bezüglich der in Frage stehenden Waren nachgesuchte Erlaubnis erteilen sollte. Von Marion Letcher, dem Berater des Staatsdepartements in Angelegenheiten des Auslandhandels, wurde der Fall daraufhin der britischen Botschaft in Washington unterbreitet, jedoch hat das britische auswärtige Amt sich trotzdem jetzt nochmals, und zwar endgültig geweigert, der amerikanischen Firma die so benötigten Waren zukommen zu lassen.

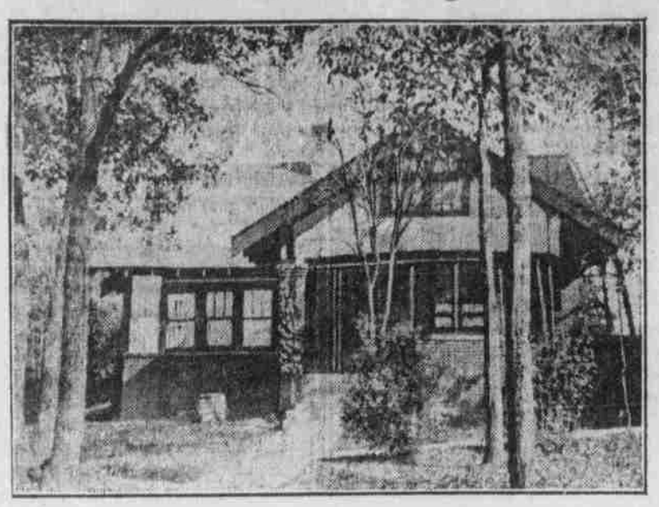
Herr Hohl stellt sich mit vollem Recht auf den Standpunkt, daß der Bundesregierung die Machtmittel zur Verfügung stehen, ihm zu seinen gerechten Ansprüchen zu verhelfen, und hat sich infolgedessen vor einigen Tagen erneut an Präsident Wilson mit einem Gesuch gewandt, in welchem er etwa folgendes sagt: „Als loyaler und patriotischer amerikanischer Bürger gratuliere ich Ihnen zu Ihrer Wiedererwählung und möchte Sie darauf aufmerksam machen, daß es dem Staatsdepartement nicht gelungen ist, für mich von den britischen Behörden die Erlaubnis für unbehinderten Transport von Waren zu erlangen, welche für meine Rechnung in Rotterdam und Deutschland liegen. Für einen Teil dieser Waren habe ich bereits Zahlung geleistet, während ich für den Rest finanziell verantwortlich bin. Die Handschuhe sind von mir an Kunden in allen Teilen der Vereinigten Staaten verkauft worden und ihre Ablieferung wird von denselben gefordert. Ich ersuche um Ihre Unterstützung, um die in Frage stehenden Waren erhalten zu können, und bitte Sie, auf der Freiheit der Meere, für welche Sie so energisch eintreten, zu bestehen."

Zu gleicher Zeit hat Herr Hohl auch dem Bundessenat seine Angelegenheit vorgelegt und außerdem seine Kunden benachrichtigt, daß er nicht eher ruhen werde, bis ihm die Ablieferung der bestellten Waren ermöglicht ist. Nach den bisher gemachten Erfahrungen hegt Herr Hohl allerdings wenig Hoffnung, daß auch dieser neueste Appell an Präsident Wilson den gewünschten Erfolg zeitigen wird, ist jedoch der Ansicht, daß durch seine fortgesetzten Vorstellungen die Volksvertreter in Washington schließlich zu der Ueberzeugung gelangen werden, daß nicht Deutschland, sondern England an den beträchtlichen Störungen im amerikanischen Handel die Schuld trägt.

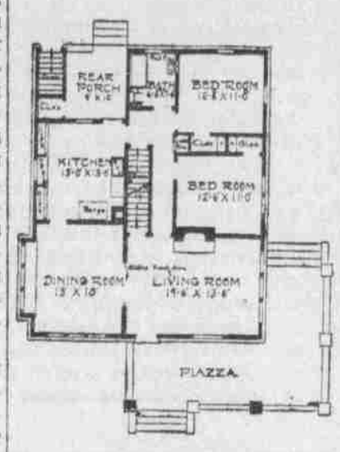
Die letzten Milizen sind von der mericanischen Grenze zurückbeordert und Villa erklärt sich für befriedigt.

Chinin, welches den Kopf nicht angreift.
Da „Laxative Bromo Quinine" stärkt und abführt, kann es von Jedermann genommen werden. Es macht nicht taub noch benommen es Sausen in den Ohren, es gibt nur ein „Bromo Quinine". Die Unterschrift von E. W. Grove auf jeder Schachtel. 25c.

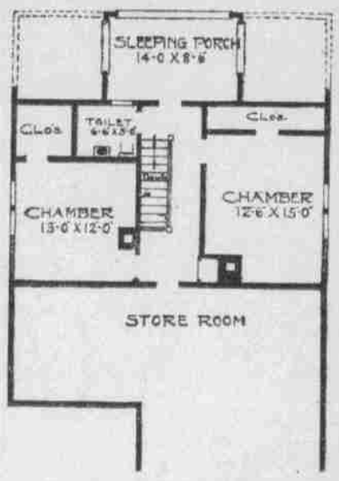
Stadt- oder See-Bungalow



Perspektivansicht—Nach einer Photographie.



Plan des ersten Stockwerkes.



Plan des zweiten Stockwerkes.

Dieses Bungalow ist äußerlich sehr künstlerisch ausgeführt; auch die Innenausstattung zeigt sowohl Komfort, wie auch Schönheit. Von der Vorhalle kommt man in das Wohnzimmer, das auf einer Seite die offene Feuerstelle, auf der anderen aber drei hohe Fenster aufzuweisen hat. Französische Schiebetüren führen nach dem Speisezimmer, das von zwei Gruppen Fenstern hinreichlich mit Licht versehen wird. An die Küche schließt sich eine hübsche Veranda. Das zweite Stockwerk hat zwei Schlafzimmer, eine Schlafveranda und ein Besuchszimmer, sowie auch Badezimmer aufzuweisen. Größe 34 Fuß weit bei 40 Fuß tief. Keller 7, erstes Stockwerk 9 und zweites 8 Fuß hoch. Eichen- und Birkenholz Innerabfertigung. Herstellungskosten, ausschließlich der Heiz- und Wasseranlage, ungefähr $4,500.

BAUHOLZ BILLIG
Wir wollen Ihnen Bauholz verkaufen für Ihr Haus und Stall. Senden Sie uns Ihre Aufstellung für Berechnung.
Schreibt für Preise abgeliefert b. Ihrer Station
E. H. Howland, Lumber Company
24. Straße
Süd-Omaha, Nebraska.

Grundeigentum Darlehen
Mäßige Raten.
Prompte Bedienung.
H. W. BINDER
Zimmer 823
City National Bank Bldg.

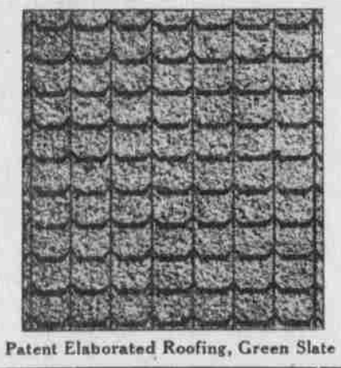
Melchior Leis & Son
Grundeigentums-Händler und Versicherungs-Agenten
Seit 1888 im Geschäft.
Tel. Douglas 3555.
2215 südl. 16. Str., Omaha, Nebr.

P. Melchiors & Son Maschinenwerkstatt
Auto-Reparaturen eine Spezialität.
Reparaturen aller Art prompt ausgeführt.
1218 Howard Straße Omaha, Nebr.

Omaha Fire Proof Storage
806 Süd 16. Str.
Für Pianos, Haushaltungs-Gegenstände und allgemeine Güter.
Besonders verschließbare Feuer- und Mäusesichere Räume von $1.50 per Monat an.
Tel. Douglas 4163.

The Farmers State Bank
Papillion, Nebr.
T. J. Shanahan, Präsident
H. H. Uenemann, Vize-Präsident
B. H. Schroeder, Kassierer.
4 Prozent Zinsen für Depositen.

Ueber Schindeln gelegt
ELABORATED ROOFING
ist die praktischste Dachbedeckung für gutes Aussehen und Dauerhaftigkeit. Es wird von uns gemacht, gelegt und garantiert. Es widersteht allen Elementen und ist praktisch feuersicher. **Elaborated Roofing** hält doppelt solange als Schindeln und kostet nur halb so viel. Lassen Sie uns Berechnungen machen. Wir machen und legen auch Asphaltschindeln.
ELABORATED ROOFING COMPANY
C. B. Witshreck, Geschäftsführer.
1466 südliche 16. Str., Omaha, Nebr. Tel. Tyler 1301.
Fabrik, Chicago, Ill. — 45 Filialen.



Patent Elaborated Roofing, Green Slate

Günstige Gelegenheit!
German-American Life Insurance Company
OMAHA, NEBRASKA
Stellungen offen für erstklassige Agenten.
Bee Gebäude, Omaha.

CHAS. F. KRELLE
Klempner und Händler in
Eisen- und Blechwaren
Zinn, Eisenblech, Furnace-Arbeit usw.
Tel. Doug. 3411. 610 südl. 13. Str.

Wm. F. Wappich, Advokat.
Spricht deutsch und ist öffentlicher Notar. 348 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.
Praktiziert in allen Gerichten des Staates und der Ver. Staaten. Schreibt Testamente aus, besorgt Besitztitel und sieht Abstrakte durch; sieht, daß Testamente im Nachlassenschaftsgerichte geordnet werden. Besorgt Vollmachten und zieht Erbschaften in irgend einem Teil der Welt ein. Kollektiert Ausstände.

Falls Sie Ihre Haushaltungs-Gegenstände transportiren oder aufspeichern lassen wollen, dann telephoniren Sie Douglas 394
Gordon Fireproof Warehouse & Van Co.
219 nördliche 11. Strasse

AN STRASSENBAHN-PASSAGIERE!
I.
Die Gesellschaft hat Regeln, deren Durchführung zur der Verbesserung im Verkehr zu fördern statt zu hindern guten Bedienung absolut notwendig sind. Der gute Bürger, wünscht, sollte willig diese Regeln beachten.
OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY

CENTRAL TAXI LIVERY CO.
Tel. Douglas 862
Stand und Office: Paxton Hotel
Touren-Automobile und Auto-Droschken für jede Gelegenheit

ITCH-ECZEMA FREIE PROBE
(Auch Tetter, Salt Rheum, Pruritus, Milk-Crust, Weeping Skin, usw., genannt.)
Eczema kann dauernd geheilt werden und wenn ich sage geheilt, dann meine ich geheilt und nicht für eine kleine Weile gelindert, um dann mit doppelter Kraft wieder zu kommen. Gleichzeitig wieviele Mittel Sie bereits benutzt und Aerzte Sie zu Rate zogen, ich ersuche nur um eine Gelegenheit, ihnen zu beweisen, daß ich weiß, wovon ich spreche. Wenn Sie mir heute schreiben wollen, dann werde ich Ihnen eine Freie Probe-Sendung meiner milden, garantierten Behandlung zukommen lassen, die Sie von dem Gesagten in einem Tag mehr überzeugen wird, als alles Gerede von meiner oder anderer Seite während eines Monats. Sind Sie enttäuscht und unzufrieden, dann bitte ich um eine Gelegenheit, meine Behauptungen zu beweisen. Schreibt mir heute und mehr Lebensfreude, als Sie je erwarteten, wird Ihnen zuteil werden. Macht einen Versuch und Sie werden von der Wahrheit überzeugt sein.
Dr. J. E. Gannaway, 1330 Park Square, Sedalia, Mo.
Referenzen: Dritte National Bank, Sedalia, Mo.
Können Sie Besseres tun, als diese Bekanntmachung an einen Eczema Leidenden zu senden?

Das Eigenheim

In London verursacht die innerpolitische Lage Rußlands steigendes Mißbehagen, und man wird ja wohl wissen warum.